

COVID-19 Investitionsprämie für Unternehmen

Evaluierung durch das Industriewissenschaftliche Institut

Volkswirtschaftliche Effekte im Überblick

Wien, im Juni 2026

Einführung

- „**Herausinvestieren aus der Krise**“ war die wirtschaftspolitische Intention angesichts der überaus zurückhaltenden Investitionsneigung der österreichischen Unternehmen infolge der COVID-19 Pandemie. Die „COVID-19 Investitionsprämie für Unternehmen“ sollte in einer Zeit ökonomischer Depression einen kräftigen Impuls für unternehmerische Investitionen setzen und **gleichzeitig den Strukturwandel forcieren**.
- **Standardmäßig** wurden Neuinvestitionen mit einer nicht rückzahlbaren Investitionsprämie in Höhe von **7 % gefördert**. Für Investitionen in den zukunftsrelevanten **Schwerpunktbereichen** Digitalisierung, Ökologisierung und/oder Gesundheit/Life Science wurde die **Investitionsprämie auf 14 % erhöht**.
- **Klimaschädliche Investitionen** wurden bereits im Investitionsprämien-gesetz von einer Förderung **ausgeschlossen**.
- Die Fördermaßnahme wurde von Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte in Österreich überaus positiv angenommen. Rund **250.000 Förderanträge** wurden im Antragszeitraum 1. September 2020 bis 28. Februar 2021 gestellt. Ein Unternehmen konnte mehrere Anträge stellen. Die Austria Wirtschaftsservice GesmbH hat rd. **245.000 Genehmigungen** zuerkannt. Am Ende wurden rd. **107.160 Unternehmen** bei der Durchführung ihrer Investitionen mit Investitionsprämien **unterstützt**.

Umsetzung - Ergebnisse

- In der Umsetzungsphase haben die Unternehmen ihre ursprünglich zuweilen sehr ambitionierten Investitionspläne teilweise zurückgenommen bzw. den geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wie Lieferkettenprobleme, signifikant gestiegene Energiepreise infolge des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine, galoppierende Inflation, angepasst und redimensioniert.
- 107.160 Unternehmen wurden unterstützt. Die Unternehmen haben 171.336 Abrechnungen vorgelegt, wobei förderungsfähige **Investitionen iHv. 33,3 Mrd. EUR** realisiert und abgerechnet wurden. Es wurden **2,95 Mio. EUR an Investitionsprämien an die Unternehmen ausbezahlt**. Multiplikatoreffekt: **Mit jedem ausbezahlten Euro wurden mindestens 10 Euro Investitionen ausgelöst.**

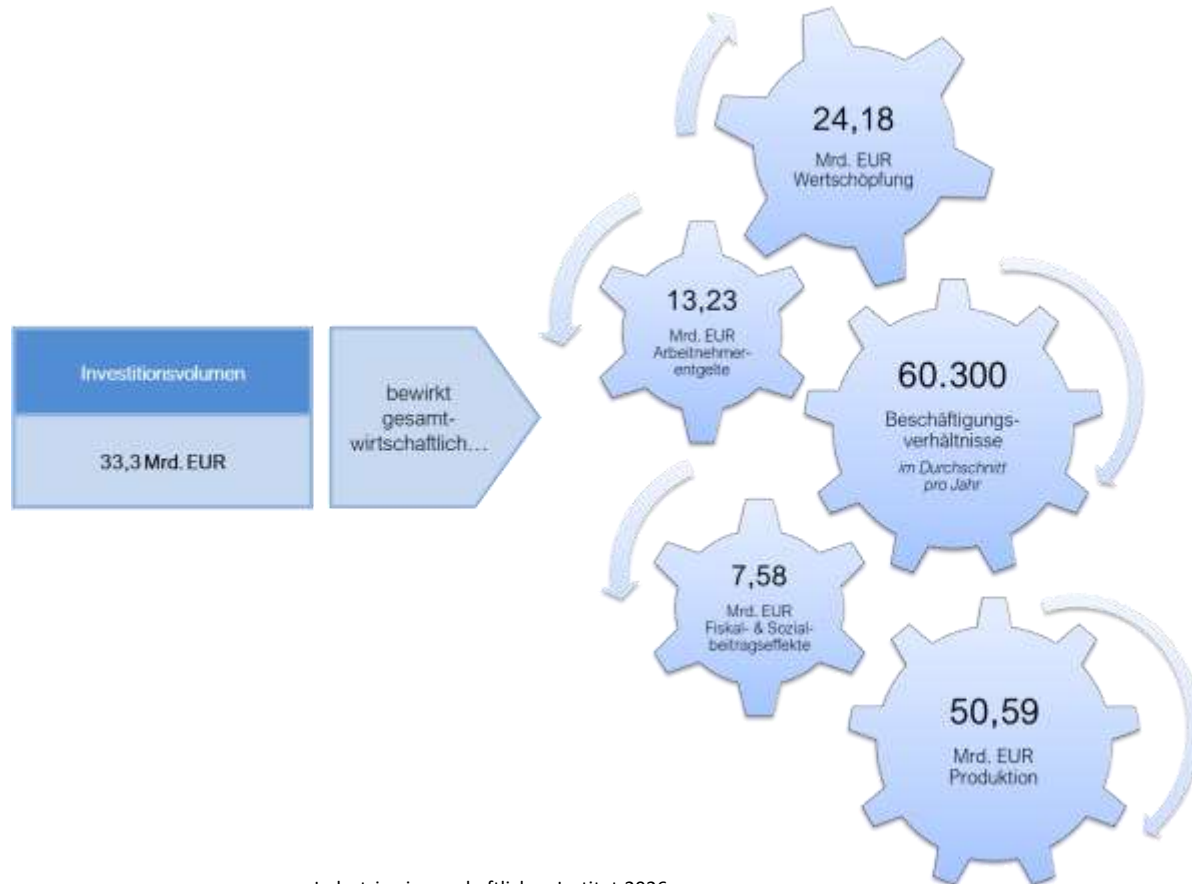
Förderanträge	250.000
Genehmigungen (Stk.)	245.000
Unterstützte Unternehmen	107.160
Ausbezahlte Abrechnungen	171.336
Durchgeführte Investitionen	EUR 33,3 Mrd.
Ausbezahlte Investitionsprämie	EUR 2,95 Mrd.

- Rd. **zwei Drittel** der förderungsfähigen Investitionen waren mit 7 % förderbare **Standardinvestitionen** und rd. **ein Drittel** Investitionen in den Schwerpunkten **Digitalisierung, Ökologisierung und/oder Gesundheit/Life Science**, die mit 14 % gefördert wurden.
- Von den vorgelegten und ausbezahlten **171.336 Abrechnungen** wurden **11.328 von Großunternehmen** eingereicht, sie haben Investitionsprämien von in Summe **rd. 770 Mio. EUR** erhalten. **160.008 Abrechnungen** wurden von **Klein- und Mittelbetrieben** vorgelegt, sie haben **Investitionsprämien von rd. 2,18 Mrd. EUR** erhalten.
- Die Unternehmen, die aufgrund ihrer Investitionstätigkeit die höchsten Anteile an den ausgezahlten Investitionsprämien erhalten haben, sind dem **Dienstleistungsbereich** (669,8 Mio. Euro), der **Sachgüterproduktion** (561 Mio. Euro) und der **Nahrungs- und Genussmittel, Landwirtschaft, Forstwirtschaft** (340,2 Mio. EUR) zuzurechnen.
- Im Nachlaufzeitraum der Investitionsprämie kann sich das Auszahlungsvolumen an die Unternehmen noch marginal durch Auszahlungen infolge von Neubewertungen von unternehmerischen Einsprüchen oder infolge von Gerichtsurteilen ändern.
- Einzelne Maßnahmen der Investitionsprämie - wie digitale und ökologische Investitionen in Unternehmen - wurden in die **EU-Aufbau- und Resilienzfazilität** aufgenommen. Österreich hat eine **Refinanzierung in Höhe von 573 Mio. Euro** aus dieser Fazilität erhalten.
- Die COVID-19 Investitionsprämie für Unternehmen wurde **laufend durch das Industriewissenschaftliche Institut (kurz IWI) wissenschaftlich begleitet**. Im Rahmen einer finalen Evaluierung durch das IWI wurden die volkswirtschaftlichen Effekte auf Basis des **tatsächlich realisierten Investitionsvolumens von rd. 33,3 Mrd. EUR** bzw. des in Anspruch genommenen **Fördervolumens in Höhe von rd. 2,95 Mrd. EUR** für den Investitionsdurchführungszeitraum von 1. August 2020 bis 28. Februar 2025 berechnet.
- In der Folge werden die **Ergebnisse dieser Evaluierung des IWI präsentiert**.

Volkswirtschaftliche Effekte der Investitionsprämie bei einem Zuschussvolumen von 2,95 Mrd. EUR

(Datenstand: 01.01.2026)

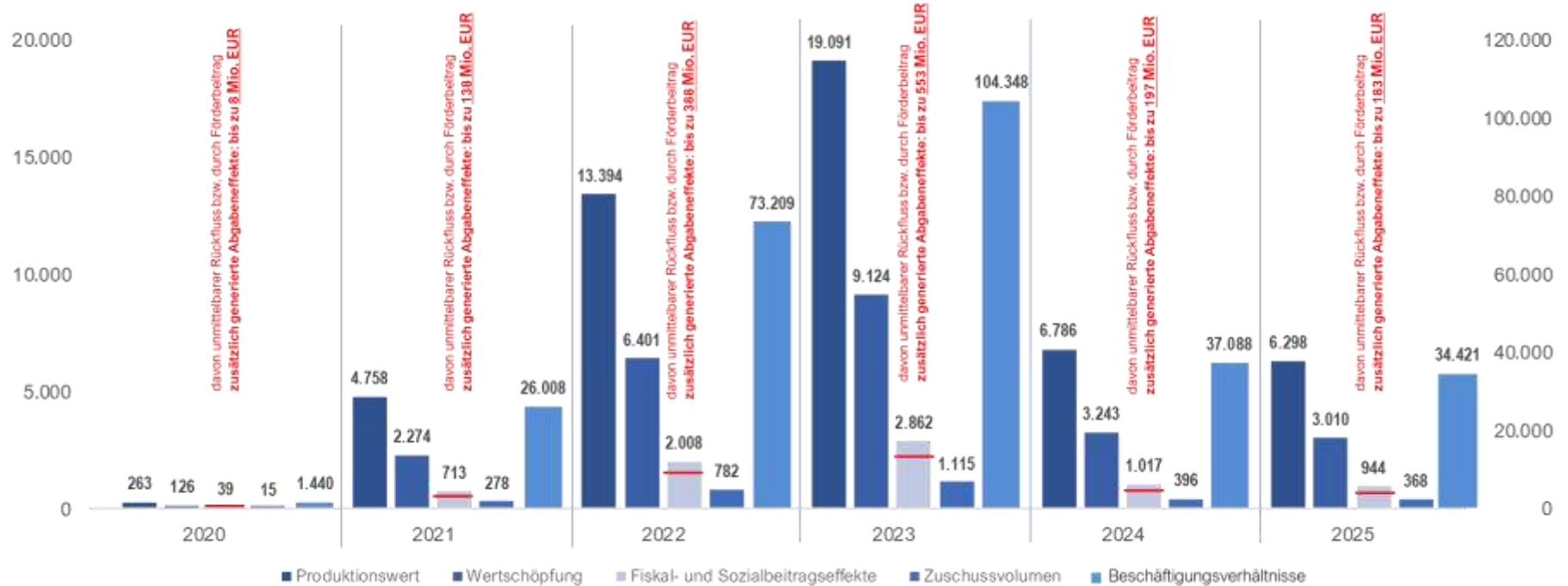
- Die Berechnung der volkswirtschaftlichen Effekte basiert auf dem tatsächlich investierten Investitionsvolumen von 33,3 Mrd. EUR bzw. dem in Anspruch genommenen **Fördervolumen in Höhe von 2,95 Mrd. EUR** für den Durchführungszeitraum August 2020 bis Februar 2025.
- Das mit Hilfe der Investitionsprämie gestützte heimische Investitionsvolumen initiiert in Österreich im gesamten Förderzeitraum (01.08.2020 bis 28.02.2025) insgesamt einen zusätzlichen mittel- wie unmittelbaren gesamtwirtschaftlichen **Produktionswert von bis zu 50,59 Mrd. EUR**.
- Die avisierten Investitionen lösen eine mittel- wie unmittelbare **Wertschöpfung von 24,18 Mrd. EUR** in der heimischen Volkswirtschaft aus. Durch jeden mit der Investitionsprämie **gestützten investierten Euro werden 0,73 EUR an Wertschöpfung in der heimischen Volkswirtschaft** erzielt.
- In Summe können im Investitionszeitraum im arithmetischen Durchschnitt rd. **60.300 Jahresarbeitsplätze** in der österreichischen Volkswirtschaft **gesichert** werden.
- Sämtliche berechenbare Fiskal- und Sozialbeitragseffekte, welche im Zuge der durch die Investitionsprämie geförderten Investitionen ausgelöst werden, können mit 7,58 Mrd. EUR quantifiziert werden. Davon können rd. **1,47 Mrd. EUR an Rückflussvolumen** bzw. durch den Förderbeitrag zusätzlich generierte Abgabeneffekte **unmittelbar der Investitionsprämie** angerechnet werden.



Volkswirtschaftliche Effekte von mittels Investitionsprämie unterstützter Investitionen in den Jahren 2020 bis 2025	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Gesamt (55 Monate)	ges. wirt- schaftl. Anteil	Investitions- multiplikator (je Mio. EUR)
Investitionsvolumen (in Mio. EUR)	173	3.132	8.816	12.566	4.466	4.145	33.300	6,2%	
<i>Zuschussvolumen</i>	<i>15</i>	<i>278</i>	<i>782</i>	<i>1.115</i>	<i>396</i>	<i>368</i>	2.954	(-)	
Gesamteffekte									
Produktionswert (in Mio. EUR)	263	4.758	13.394	19.091	6.786	6.298	50.590	1,2%	1,52
Wertschöpfung (in Mio. EUR)	126	2.274	6.401	9.124	3.243	3.010	24.178	1,3%	0,73
Beschäftigungsverhältnisse	1.440	26.008	73.209	104.348	37.088	34.421	276.513	1,2%	8,30
Vollzeitäquivalente	1.222	22.070	62.126	88.550	31.473	29.210	234.651	1,2%	7,05
Arbeitnehmerentgelte (in Mio. EUR)	69	1.244	3.502	4.991	1.774	1.647	13.227	1,3%	0,40
Fiskal- und Sozialbeitragseffekte (in Mio. EUR)	39	713	2.008	2.862	1.017	944	7.584	(-)	0,23
<i>davon: zusätzlich generierte Abgabeneffekte</i>	<i>8</i>	<i>138</i>	<i>388</i>	<i>553</i>	<i>197</i>	<i>183</i>	1.467	(-)	(-)

Anm.: Werte in Mio. EUR (ausgenommen Beschäftigungsverhältnisse). IO-Tabelle 2021. Endnachfrage-Modell des IWI; Fiskaleffekte umfassen Lohnsteuer, Dienstgeberbeiträge zum AFB/FLAF, Kommunalsteuer sowie vorleistungs- und konsumabhängige Gütersteuern (z.B. Mineralöl-, Mehrwertsteuer); Sozialbeiträge umschließen Sozialbeiträge für Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Die dargestellte Anzahl der Arbeitsplätze entspricht der Annahme, dass die – durch die über das Förder-/Investitionsvolumen erfassten Investitionen – Arbeitsplätze jährlich neu geschaffen werden.

Quelle: IWI (2026) auf Basis der Statistik Austria, Input-Output-Tabellen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung sowie bereitgestellten Daten der aws (Stand 01.01.2026).



Anm.: Werte in Mio. EUR (ausgenommen Beschäftigungsverhältnisse). IO-Tabelle 2021. Endnachfrage-Modell des IWI; Fiskaleffekte umfassen Lohnsteuer, Dienstgeberbeiträge zum AFBF/FLAF, Kommunalsteuer sowie vorleistungs- und konsumabhängige Gütersteuern (z.B. Mineralöl-, Mehrwertsteuer); Sozialbeiträge umschließen Sozialbeiträge für Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Die dargestellte Anzahl der Arbeitsplätze entspricht der Annahme, dass die – durch die über das Förder-/Investitionsvolumen erfassten Investitionen – Arbeitsplätze jährlich neu geschaffen werden.

Quelle: IWI (2026) auf Basis der Statistik Austria, Input-Output-Tabellen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung sowie bereitgestellten Daten der aws (Stand 01.01.2026).

Anmerkungen

- Die abschließende Aktualisierung der Berechnung der volkswirtschaftlichen Effekte der Investitionsprämie basieren auf Zuschuss- bzw. Investitionsvolumen gemäß Datenstand der aws vom 01.01.2026.
- Mögliche zusätzliche volkswirtschaftliche Effekte aus der zukünftig zu erwartenden verbesserten Leistungsfähigkeit des laufenden Betriebes der involvierten Unternehmen (durch Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit bzw. Produktivität) sind nicht in den Berechnungen berücksichtigt.
- Die Langfassung der Evaluierung ist auf der Homepage des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus veröffentlicht.